

Man spricht „Englisch“

- Landespolitik mit Marketing-Kauderwelsch
- Kärntner Retter fahren 185 Mal um die Welt
- Das Görttschitztal hat g'schmackige Zukunft
- Die Profilierungsneurose der Villacher ÖVP

Unsere Politiker sind auf einem seltsamen Trip, sorry, sie haben sich committed, im Headquarter auf dem Arnulfplatz nur noch Englisch zu sprechen.

Was das soll?

Hier eine kleine Auswahl jener Begriffe, die in den vergangenen 48 Stunden von Kärntner Politikern genutzt wurden: **Slow Food Village, Primary Health Care Center, Med-Day, Lead-Function, Safe Ride – Safe Life, Get Together, Changeprozess, Junior Ranger, Silicon Alps – der Call** und etliche mehr.

Es mag ja kleinlich klingen, aber wenn wir schon auf dieses englische Kommunikations- und Marketingkauderwelsch umsteigen, dann machen wir aus dem Landeshauptmann gleich einen Chief Executive Officer.

CEO **Peter Kaiser** klingt ja auch nicht schlecht.

Zurück zum Wesentlichen: Kärntens Rettungsdienste sind im Stress, aber auf sie ist Verlass. Rotes Kreuz, Samariterbund, Johanniter sowie Berg-, Wasser-, Höhlenrettung und die Rettungshunde hatten 2017 ein einsatzreiches Jahr. In der Re-

gierung wurden auf Antrag von Gesundheitsreferentin **Beate Prettnner** 18 Millionen freigegeben (inklusive Notarztdienste und Rettungshubschrauber).

Blicken wir auf das Rote Kreuz allein, standen 2017 4357 Mitarbeiter im Einsatz, die 458.652 Stunden Dienst taten und mit ihren Autos 7,8 Millionen Kilometer fahren. Das ist stolze 185 Mal um die Welt.

Sonntag steigt im Görttschitztal das Blondvieh fest. Die Initiatoren **Raphael Pliemtscher** und **Ilmar Tess-**



Foto: Wolfgang Sirminger

Petra Oberrauner: „Weidinger gefährdet die Idee.“

mann rückten aus diesem Anlass mit einer köstlichen Jause in der Landesregierung an. Damit bedankten sie sich auch für die Unterstützung des Landes während und die Freigabe sämtlicher Lebensmittel nach der HCB-Krise. „Wir wollen die besten Produkte des Tales allen Verantwortlichen zum Verkosten bringen, damit der positive Blick auf unser Tal auch in Zukunft gesichert ist“, so Pliemtscher.

LH Kaiser und Agrarlandesrat **Martin Gruber** betonten die Bedeutung der bäuerlichen Produkte.

Die Villacher ÖVP verliert jede Handschlagqualität. Zuerst lässt Stadtrat **Christian Pober** die paktierte Übergangsweise zum Wochenmarkt platzen, dann verletzt Stadträtin **Katharina Spanring** die Geheimhaltung im Stadtsenat. Nun bläst Nationalrat, Gemeinderat und daher Mehrfach-Verdiener **Peter Weidinger** über Facebook einen Brief an die Harley Davidson-Chefetage hinaus.

Inhalt: die Ansiedlung von Harley in Villach. Vizebürgermeisterin **Petra Oberrauner** und Klubobmann **Harald Sobe** toben richtig und zu Recht ab: „Weidinger soll professioneller vorgehen. Bemühungen, den Standort Villach ins Spiel zu bringen, für kurzfristige politische Erfolge zu riskieren, ist ein absolutes No Go.“